



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund OV Ratingen e.V.



Konzept der intensiven Hausaufgabenbetreuung des Kinderschutzbundes in Ratingen-West

Sinn und Ziel der Hausaufgabenbetreuung ist es, den Kindern es zu ermöglichen, die Grundschule erfolgreich zu durchlaufen und ihnen auch Spaß am Lernen zu vermitteln.

Dadurch werden die Kinder in die Lage versetzt einen Schulabschluss zu erlangen, der ihnen dann auch die Möglichkeit bietet, einen Beruf zu erlernen. Dieses Angebot soll auch für die Kinder sein, deren Eltern sich keine teure Nachhilfe erlauben können.

Die Hausaufgabenbetreuung arbeitet nach dem folgenden Konzept:

1. Die Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Dem Kinderschutzbund stehen dafür zwei Klassenräume in der Erich-Kästner-Grundschule zur Verfügung. Wir haben dafür als Leiterin eine Erzieherin angestellt, eine Unterstützungskraft (ehrenamtlich mit Aufwandsentschädigung) sowie über 20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen.

2. Es werden Kinder aus allen Grundschulen aus Ratingen-West von Klasse 1 bis 4 betreut und aus den weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) von den Klassen 5 und 6. Die Kinder stammen fast alle aus Migrantenfamilien und die Eltern können aus den unterschiedlichsten Gründen (schlechte oder gar keine Deutschkenntnisse, Berufstätigkeit etc.) ihren Kindern nicht selbst bei den Hausaufgaben helfen und auch keine Nachhilfe finanzieren.

3. Der Kinderschutzbund legt Wert darauf, dass ein ehrenamtlicher Betreuer max. 5 Kinder zu betreuen hat, so dass Zeit bleibt, einem Kind auch etwas zu erklären, was es in der Schule nicht verstanden hat oder z.B. Diktate zu üben. Außerdem wird jeden Tag mit jedem Kind lesen geübt, auch wenn dies keine Hausaufgabe ist, so dass sich die Deutschkenntnisse der Kinder verbessern. Zu dem wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder lernen, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen.

4. Im Moment werden 25 Kinder betreut, die alle auf Empfehlung ihrer Lehrer gekommen sind. Mit den Lehrern wird von der Leiterin der Hausaufgabenbetreuung engen Kontakt gehalten, so dass immer gewährleistet ist, dass eventuelle Schwachpunkte der Kinder konkret behandelt werden können. Auch die Eltern werden mit einbezogen, um sie zu unterstützen, ihre Kinder zu fördern.

5. Wenn die Kinder vor 16.00 Uhr mit den Hausaufgaben fertig sind und sie nicht allein nach Hause gehen dürfen bzw. können, dann gehen sie mit der Unterstützungskraft entweder nach draußen auf den Schulhof / Spielplatz oder sie können drinnen Gesellschaftsspiele spielen oder Basteln.

6. Da es sich mit hungrigem Magen schlecht lernt, bekommen die Kinder bei uns jeden Tag Obst angeboten, welches sie sehr gerne essen, denn etliche Kinder bekommen zu Hause mittags kein Essen.

7. Die Eltern sollten für ein Kind 30 Euro im Monat bezahlen, Geschwisterkinder kosten im Monat 10 Euro mehr, also insgesamt 40 Euro, gleichgültig ob nun 2 Kinder oder 3 Kinder von einer Familie bei uns sind.

8. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf 14.800,- Euro im Jahr. Dies sind die Personalkosten



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund OV Ratingen e.V.



für die Leiterin der Hausaufgabenbetreuung und für die Unterstützungskraft sowie die Kosten für Materialien (Hefte, Stifte, Radiergummis, Anspitzer, Lineale, Bücher zum Lesen usw.) , die wir den Kindern öfters zur Verfügung stellen müssen, und das Obst. Ca. 4.000 Euro werden davon durch die Elternbeiträge gedeckt, die wir erheben, damit die Kinder auch regelmäßig erscheinen. Die restlichen Kosten müssen durch Spenden gedeckt werden. **Spenden versetzen uns auch in die Lage, Kinder auf zu nehmen, deren Eltern sich den Monatsbeitrag von 30 Euro nicht leisten können.**

9. Die Ehrenamtlichen treffen sich einmal im Quartal, um in Ruhe ihre Erfahrungen auszutauschen und aufgetauchte Probleme zu erörtern und zu lösen. Dafür stehen natürlich auch die Mitarbeiterinnen der Beratungs- und Anlaufstelle des Kinderschutzbundes zur Verfügung.

Fazit:

Ein Erfolg für die Kinder ist meistens schon nach ein paar Wochen bei der Hausaufgabenbetreuung zu sehen. Erstens sind die Kinder sehr stolz, wenn sie alle Hausaufgaben haben und diese richtig sind. Durch das Üben werden auch die Klassenarbeiten besser. Und mit mehr Lob von der Lehrerin oder dem Lehrer sowie den Eltern macht das Lernen auf einmal viel mehr Spaß. Kinder, die am Anfang sehr unlustig an ihrer Hausaufgaben gingen, werden auf einmal sehr eifrig und bieten von selbst an, noch lesen üben zu wollen.

Den ehrenamtlichen Helfern, Frauen wie Männern, bereitet die Arbeit mit den Kindern viel Spaß und sie bekommen von den Kindern sehr viel zurück.